

Lamprecht, den 20/9 02.

Löffler

Liebe Puffin!

Jeglifen dank für Larion haben
 Brief und die habenswürdigen
 Gilden Larion Wonnas, ist demütig
 Gutes gleich mir fein Kunde
 uns der zu antworten, was weiß,
 wenn ich wieder dazu kommen
 dann meine Arbeit läßt mich
 Arbeit oft so müde werden, daß
 ich nicht mehr schreiben kann.
 Ich frage mich selber ja sehr,
 bin auch sehr dankbar mit mir
 klar wenig stolz darauf, hatte
 aber unerschöpflich viel Freude das
 Kommen zu dir & auch seit einiger
 Tagen läßt die Arbeit nach, um
 im Oktober meine Zeit zu
 nehmen. Das vieleitzen ist mir
 trübselig spärlich und kann ich dem
 nicht unterliefe gehen, weil ich oft
 zu kurz & müde bin. Doch genug
 von mir. Heute heute ist Gott
 sei dank wohl wohl & seit wir
 ein Wölkchen haben auch nicht mehr

gewolligt soviel in den Kisten zu
setzen. Es ist zu schade, daß wir
unsere Kinder so gar nicht kennen
können, wir hätten sie lieber
mit unsre Freunde davon. Es
zählt ihnen doch manchmal von
ihnen alten Tanten und sagt
ihnen, ich hätte mich über ihre
Postkarte gar sehr gefreut.

Soffantlich findet Georg in seines
jungem häßlich mit allem Glück,
daß die Ende mit lieben kann &
bleibt er dir ein lieber Mann &
wunder, daß bin ich gewiß.

daß die, liebe Tante viel über
wunder mißt, viel besonders
in Bezug auf den, mit dem
vielleicht kriecht & schwärzt man
die Frau über alles geht das
liebe Tante, ist das noch alles
Grossen, & die bist ja der
noch sehr begnadigt in der Liebe
deines Mannes und deines
Kinders Copetz & Kraft zu finden



Freilich hebt Hr. Gessner das Luth
nicht sehr nahe gefunden mit
Gang bei der freien Freiheit, es
hebt. So man aber fürchte, ist
Luthers Meinung & es ist ja nicht das
Kindsge, wenn man & Kinder die
größte Liebe & aller Intelligenz in
Europa nehmen. Nur bei dem
Wittler habe ich wirkliche Liebe
& Freie gefunden und dann
kann ich bei mir nicht vergehen
die Freiheit von großen Heränden
magen in Wien, für ist das Gleiche,
denn so ist nicht so all dem
Großstadt entgegen überall
ist die reaktive Lust die
mit mir allen Künsten
nicht an die Wälder bringt.
Hier haben oft von kommen,
sagen nur ein Kind in
Skuld zu zu bringen & so alle
mir das Land nicht zu sein.
Lider haben wir keine Herände
& kein Gutes, für J. Leute man
die sind große, Wohlthat.
Gute Abend, so ist es mein Herr
fort, der 3 1/2 J. bei uns gewesen
hat, mit mir natürlich sehr leid
für. Hier müssen sehr mit man

meinen Tufen. Wenn wir uns
gut verkommen. So bringt das
Leben täglich neue Sorgen &
man muß froh sein, wenn
es nicht schlimmer wird.

Bei allen andern geht es
leidlich. Meinster haben morgen
nach Bremen zur Hochzeit von
Greta's Bruder. & Maria & Luise
geht es leidlich gut die beiden
Mädchen lernen fleißig für
Commun. & Pauline ist immer
leidlich, Oeffner & Hermann
haben fleißig ihre schreibungs-
lehre.

Liebe sind in aller Eile die
Familienangelegenheiten, so ich mit
dem viele Abend zuwenden & zeit.
Ich will mir nach dem Brief schreiben
habe fleißig Oeffner von mit
Bruder von die & Hermann Marie
& an die lieben Kinder. Liebe

In aller Eile
deine
Luise

deine
Luise